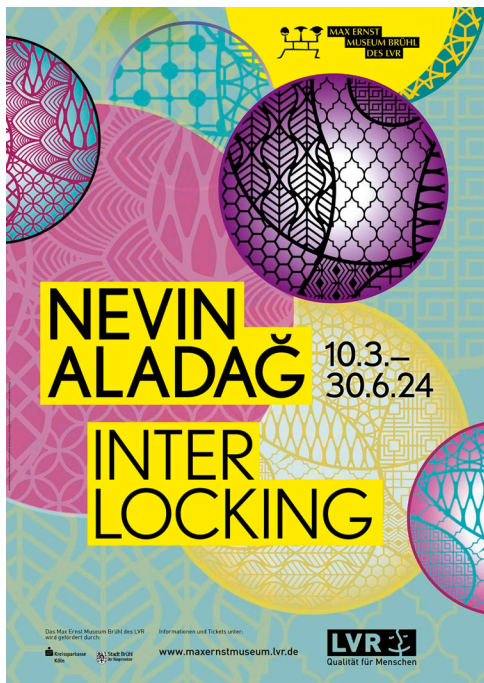


Pressemitteilung

Nevin Aladağ und Alberto Giacometti:

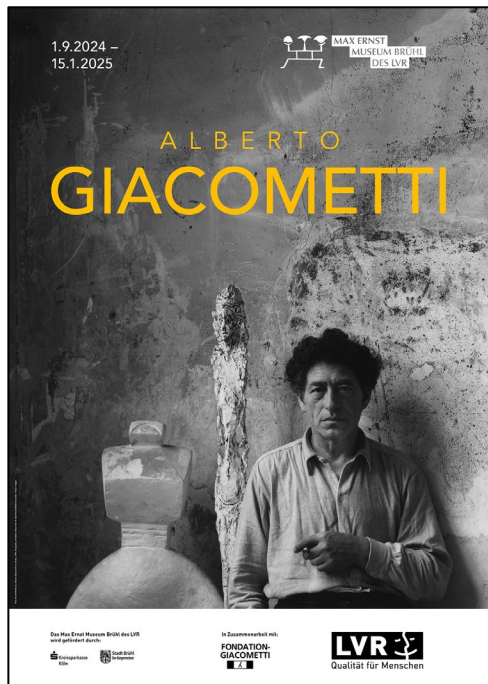
Internationale Ausstellungen im Max Ernst Museum Brühl des LVR



Nevin Aladağ – INTERLOCKING (Laufzeit: 10.3. – 30.6.2024)

Nevin Aladağ (lebt und arbeitet in Berlin) gehört zu den international renommiertesten Künstlerinnen unserer Zeit. Mit ihren Installationen, Performances und Videoarbeiten war sie auf zeitgenössischen Kunstaustellungen wie der *Biennale von Venedig* und der *documenta 14* vertreten. Musik und Klang, Tanz, Textil und Ornamente spielen eine große Rolle in ihrem Werk.

Die **Überblicksausstellung** *INTERLOCKING* (Ineinandergreifen) zieht mit textilen Collagen, Klangskulpturen, Installationen und Videos Verbindungslinien zwischen unterschiedlichen Mustern künstlerischen Schaffens und deren soziokulturellen Hintergründen. Das Herstellen solcher Zusammenhänge ist ein Hauptthema in Nevin Aladağs umfangreichem Werk. Eigens für die Ausstellung im Max Ernst Museum Brühl des LVR fertigte die Künstlerin **neue Arbeiten**, darunter u.a. zwei Werke der Reihe *Color Floating*, in der sie Lampen mit farbigen Nylonstrümpfen bespannt und so spielerisch Alltagsmaterialien überraschend neu kombiniert. Die Installation *Carpet Ball Game* lädt die Besucher*innen dazu ein, das Kunstwerk zu aktivieren und in einem **Indoor-Basketball Court** mit den Kunstwerken buchstäblich selbst zu spielen.



**Alberto Giacometti –
Surrealistische Entdeckungen
(Laufzeit: 1.9.2024 – 15.1.2025)**

Das Max Ernst Museum Brühl des LVR widmet dem Schweizer Bildhauer, Maler und Zeichner Alberto Giacometti (1901-1966) eine große Ausstellung. Die internationale Schau mit über 60 Werken entsteht in exklusiver Zusammenarbeit mit der Fondation Giacometti, Paris,

und beleuchtet Giacomettis surreales Schaffen sowie erstmals die künstlerische und freundschaftliche Verbindung zu Max Ernst.

Wie Max Ernst zog es den Bildhauer 1922 nach Paris, wo beide 1929 Bekanntschaft schlossen und in benachbarten Ateliers arbeiteten. Die Schau zeigt Giacomettis surreales Schaffen der 1920er und 1930er Jahre, das im Zeichen der surrealistischen Bewegung in Paris steht. Neben Arbeiten aus dieser Zeit werden weitere surrealistisch geprägte Skulpturen gezeigt, darunter seine charakteristischen schlanken, expressiven Bronzefiguren, die er nach 1945 entwickelte, zusammen mit Gemälden, Zeichnungen und Druckgrafiken.

**Max Ernst: Leben und Werk –
70 Schaffensjahre (Dauerausstellung)**

Das Max Ernst Museum Brühl des LVR widmet sich dem Leben und Werk des in Brühl geborenen, international bekannten Künstlers Max Ernst (1891–1976).

Die Sammlung gibt einen Überblick über rund 70 Schaffensjahre eines der bedeutendsten Künstler des 20. Jahrhunderts. Ein Ensemble von 70 Bronzeplastiken und Skulpturen erschließt sein bildhauerisches Schaffen über Jahrzehnte hinweg. Es stammt aus dem persönlichen Besitz des Künstlers. Herzstück der ständigen Sammlung sind zudem 36 »D-paintings«, Geburtstags- und Liebesgeschenke von Max Ernst an seine vierte Ehefrau, die Künstlerin Dorothea Tanning.

Neue Perspektiven auf die Sammlung eröffnen sich durch regelmäßige Ausstellungen mit internationalen Künstler*innen von der Klassischen Moderne bis in die Gegenwart.

Pressekontakt:

Max Ernst Museum Brühl des LVR

Doris Vogel, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel +49 (0) 2232 5793 -111

Mail: doris.vogel@lvr.de

Weitere Informationen: www.maxernstmuseum.lvr.de